

1828. März. (Die Tage dieses Monats nehmen täglich 4 Minuten zu und werden dieserhalb 11 bis 12 Stunden lang.

Jahr- und Viehmärkte.

1 Zittau, 3 Beiersdorf, Frankfurt a. D. Freiburg a. U., Sebe-
see, Gräfenhainichen, Osterwig,
Regau Remda, Schweinitz, See-
städel, Torgau, Zschopau, Zittau.
4 Dessau, Jena, Ordruf, Rodach,
Schlottheim, Weiskwasser, Zwi-
kau. 5 Greiz im Bgtl. 6 Ballenstädt,
Hann, Lengefeld im Bgtl., Markran-
städt, Radeburg. 9 Teuschnitz. 10 Alst-
feld, Colditz, Elstra, Johannegeorgen-
stadt, Liebenwerda, Lützen, Merse-
burg, Penig, Reichenbach Bgtl., San-
gerhausen, Stolpen, Taucha, Tuppau.
11 Albstädt, Auma, Neustadt a. d. S.
Schlottheim. 12 Allendorf, Bernau,
Beerwalde, Limbach b. Ch. Neukirch b.
Abf., Neustadt b. Stolpen, Schmal-
kalden. 13 Hann. 16 Berlin, Breslau.
17 Annaberg, Asch im Bgtl., Coswig,
Geithen, Golsen N.L., Gottleube, Grätz,
Kirchberg, Laucha, Lobesitz, Lützen,
Marglissa, Oldendorf, Pilsen, Pulst-
nitz, Tanna, Trebsen, Uebigau, Ollmüs,
Wippen Wilsdruf, Zwätzen. 18 Acken,
Wolda, Gladungen, Kahle, Mäckeren,
Oberleutersdorf, Delsnitz, Kömhild,
Schlottheim, Wahlfhausen, Weißensee,
Weyda. 19 Bayreuth, Freyreuth, Kö-
hlfen, Salzungen, Zossen. 20 Hain,
Leutenberg. 21 Remptendorf, Pon-
tau. 22 Johna. 23 Nordhalben. 24
Auerbach, Baruth, Brena, Creutzburg,
Groitzsch, Kirchhain, Köpenick, Lauen-
stein, Liebenwalde, Löbau, Lützenau,
Lützenau, Meissen, Muskau, Salza,
Sonneburg. 25 Arensee, Frauenbrei-
tungen, Heldrungen, Herstädt, Hohen-
leuben, Löbzin, Rastenburg, Rosdorf,
Schallau, Schlottheim. 26 Herzberg,
Hirschfeld, Königswalde, Lobeda,
Schleitz 27 Sehofen, Halle, Hain, Ho-
hendorf, Kitzschenbroda, Leisnig, Wer-
lig. 28 Altdöbern. 29 Banzken. 30
Pretsch. 31 Belyg, Köhren, Mütschen,
Raumburg, Ortrand, Schwarzenberg,
Liebenlehn, Treppin, Zwenkau.



Nachtl.		Tagesl.		Tage l.		länger	
St.	M.	S.	M.	S.	M.	Den	
13	10	10	52	3	4	1	Monats- tag
12	50	11	12	3	24	6	
12	26	11	36	3	48	12	
12	4	11	58	4	10	18	
11	38	12	24	4	36	24	
11	16	12	46	4	58	30	

Jacob's Ankunft machte dem ed-
len Wettkampfe ein Ende, und sein
Bericht, daß der Arzt sich für Flo-
rinen's baldige Genesung verbürgt
habe, erfüllten die hohergriffenen
Herzen mit inniger Freude. — Der
edle Froberg hatte durch seine Kunst
die Krankheit immer mehr gehoben,
und mit aller nöthigen Vorsicht, der
dem Leben Wiedergeschenten, die um
sie schwebenden Räthel ebenfalls ent-
hüllt, und führte nun den entzückten
Hofrath als Vater und die höchst er-
griffene Mutter an das Lager der
sich gebesserten Tochter.

Welche rührende Scenen sich hier
ereigneten, kann sich jeder gefühlvolle
Leser wohl selbst denken. — Wider den
Willen der sanften Marie wieder-
holte der Hofrath die Geschichte sei-
ner Liebe, und klagte sich der unver-
zeihlichsten Fehler an, wogegen Ma-
ria jedoch die scheinbarsten Milde-
rungsgründe aufstellte, die sie end-
lich mit der Bemerkung schloß: —
hätte mein geliebter Wilhelm ge-
wußt, welches theure Pfand seiner
Liebe er mir gelassen; er würde sicher
anders gehandelt haben.

Der Arzt bemerkte den Anwesenden,
daß Florine über so viel Unerwar-
tetes zu sehr angegriffen werde und
hat um Aufschub; weshalb die höchst
erfreulichen Mittheilungen nur abge-
brochen und nur nach und nach erfol-
gen konnten. — Die Zwischen-Per-
ioden war Froberg der einzige
Gesellschafter Florinen's, und in
solchen

Sonnen-		Tage.	
Aufg.	Untg.		
U.M.	U.M.		
6	35	5 26	1
6	33	5 28	2
6	31	5 30	3
6	29	5 32	4
6	27	5 35	5
6	25	5 36	6
6	24	5 37	7
6	22	5 39	8
6	20	5 41	9
6	18	5 43	10
6	16	5 45	11
6	13	5 48	12
6	11	5 50	13
6	10	5 51	14
6	8	5 53	15
6	6	5 55	16
6	4	5 57	17
6	2	5 59	18
6	0	6 1	19
5	58	6 3	20
5	56	6 5	21
5	54	6 7	22
5	51	6 10	23
5	49	6 12	24
5	47	6 14	25
5	45	6 16	26
5	44	6 17	27
5	42	6 19	28
5	40	6 21	29
5	38	6 23	30
5	36	6 25	31